

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

III. Die Sammelgüter.

Die einzelnen Sammelgüter lassen sich verschieden gruppieren. Die naheliegendste Gruppierung ist die nach der Verwertung. Auf diese Art ergibt sich eine Gruppe von Sammelgütern, die zu Nahrungszwecken mittelbar oder unmittelbar Verwendung findet. An sie schließt sich in nicht ganz reinlicher Scheidung diejenige Gruppe an, die der Bekämpfung der Bekleidungsnot dienen soll, und schließlich kommt als dritte Gruppe eine in Frage, die man als die Gruppe der Rohstoffe an sich bezeichnen könnte, das sind diejenigen Sammelgüter, die nur dadurch Alt- oder Abfallstoffe geworden sind, daß sie ihre ursprüngliche Form verloren oder verändert haben. Vom rein sammeltechnischen Standpunkt muß man nachwachsende und nicht nachwachsende Sammelgüter unterscheiden, und es wird sich aus dieser Unterscheidung ergeben, daß man bei der Art des Anspornens zur Sammlung dementsprechend verschieden vorzugehen hat. Bei den nachwachsenden Sammelgütern wird ein ständiger, den Sammeleifer lebendig erhaltender Anreiz notwendig sein, wie ein solcher etwa in den Fettprämien bei der Knochensammlung angewandt wurde. Nicht nachwachsende Sammelgüter werden sich für die Veranstaltung von sogenannten Hauptsammeltagen besonders gut eignen. Auf die Einteilung der Sammelgüter in Schwer- und Leichtgüter ist schon verwiesen worden, von der richtigen Vereinigung der beiden wird namentlich in ländlichen Bezirken die Lösung der Transportfragen, wenigstens im Augenblick, abhängen. Die Unterscheidung nach verderblichen und nicht verderblichen Gütern wird ausschlaggebend sein bei der Aufbewahrung und somit auch beim Abtransport. Für den Verkehr mit Sammelgütern in der Kriegszeit mußte auch noch maßgebend sein, ob es sich um beschlagnahmte oder freie Sammelgüter handelte. Vom Standpunkte der Sammler und Sammelstellen käme noch die Unterscheidung in solche Sammelgüter, die gute oder schlechte Preise bringen, in Frage, denn nicht immer war es namentlich während der Kriegszeit möglich, die Bezahlung nach dem tatsächlichen Wert zu regeln.

Bei der Betrachtung der einzelnen Sammelgüter erscheint es zweckmäßig, von dem Verwendungszweck auszugehen. Zu der Gruppe, die Ernährungszwecken mittelbar oder unmittelbar dienen,